

Der Kys-Kaptschiji. Reiseerlebnis von Dr. Karl May. „Du bist so still, Sihdi“, sagte Halef. „Gewiß denkst Du an das, was wir in Serdascht erleben mußten, und Dein Zorn darüber ist so groß, daß er keine Worte findet. Ich aber muß reden, sonst bekommt meine Seele einen Riß, und mein Körper zerplatzt vor Wut. Wir sollen Frauenräuber sein? Ist nicht Hanneh, mein Weib, die allerschönste der Blumen unter den Gemahlinnen? Kann ich eine bessere finden? Und Du, dessen Seele noch unverheiratet ist, dessen Herz keine Ehe kennt und dessen Verstand lebenslänglich ohne Weib bleiben will, Du bist auch mit in das Gefängnis gesteckt worden!“

Wer sich für oben angeführte, reich illustrierte Erzählungen interessiert, verlange **Benziger's** 1896er Marien-Kalender, der bei allen Buchhandlungen und Kalenderverkäufern zum billigen Preis von **50 Pfg.** erhältlich ist.

Aus: Tiroler Volksblatt, Bozen. 34. Jahrgang, Nr. 63, 07.08.1895, S. 7.

Textfassung: Hans-Jürgen Düsing, September 2018